# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🖽 Stadt Hochheim a. 111.

Bezugspreis: monatlich 45 Dig. einichl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Doltbezug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guibo Seidler in Biebrich a. Rh. Silialezpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Mngeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dis. Reblamezeile 25 Pig.

Nº 106.

4111

uns

bid

und.

blid

eine

ijer-

terr docti

ril

ogen'

ten.

0

Freitag, ben 8. Geptember 1916.

10. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Butter-Nusgebe.
Infolge ber aufgetreienen Mistiende sieht fich ber Magistrat branlast, die der Gemeinde vom Kreise zugewiesene Butter für die niche nicht wie seicher an die Butterbunder, sondern im Rathause blipping. Die Robert an die Butterbunder, sond dem Ragistrat buge nicht wie seither an die Butterhandler, jondern im Magistrat bugeben. Die Berteilung geschieht noch einer von dem Magistrat boch zu bestimmenden Anordnung und wird die Ausgabe der Butter betabtanzeiger sedesmal befannt gegeben. Hochheim a. M., den 7. September 1916.
Der Magistrat. Arzbächer.

Ausgabe der Jleifch- und Wurstwaren am Samstag, ben 9. Sep-

tember i. 3s.

Die Ausgabe von Fleisch und Fleischworen erfolgt am Samstag von 4 Uhr ab gegen Borlage der Fleischtarten wie Solt von 4—5 Uhr die Aummern 601—800, von 5—6 Uhr die Aummern 601—800, von 5—6 Uhr die Aummern 1—200, von 5—6 Uhr die Aummern 201—400, von 8—9 Uhr die Aummern 401—600.

Die vorstehende Reihenfolge ist zwech geregelter Avsgabe un-

Bochheim a. M., ben 6. September 1916. Der Maglitrat. Urabacher.

Nusgabe der Brottarten.

Die nöchste Brottartenausgabe sindet am Montag, den 11.

Die nöchste Brottartenausgabe sindet am Montag, den 11.

der 18. der Musgabe ber Brotfarten.

Um eine geordnete Ausgabe ber Karten zu erzielen, werden Einwohner erfucht, lich ber vorstebenden Anordnung zu fügen. siochheim a. M., den 6. September 1916. Der Magtiftrat. Arzbacher.

Bekanntmachung.

Bei Grund des § 4 der Berardnung des liellvertretenden Getraltommandos des 18. Armeekorps nam 1. Juni d. Jo. verreifend im Berkehr mit Tauben, mird eine Sperre über die Tauben für Beitebr mit Tauben, mird eine Tauben einzulperren und die Böhrend dieser Zeit. in der alle Tauben einzulperren und die Taubenichläge geschlosen zu halten sind, sinder eine Machprüfung er Laubenschäge itatt.

Tauben die außerhalb des Taubenschlägens sich besinden, metaubenschläge itatt.

Laubenschäftige iben der Taubenschlägen und ihre dem der Vollzei vernigte.

Dem nit der Kochprüfung der Bestände Beauftragten ist sederingte der India Juritit zu den Schlägen zu gemähren und sede verlangte Austlunkt zu erteilen.

Bumiberbandtungen gegen verstebende Anordnungen merden Brund des § 7 der oben genannten Berordnung gemäß § 36. 12 Gesehes über den Belagerungsurliend mit Gesängnis die zu gläber, beim Borliegen mildernder Umstände mit Haft aber mit gestätigte bis zu 1808 Word bestraft.

Nahre, beim Borliegen interferalt. Abltrafe dis zu 1506 Mark bestraft. Hochheim a. M., den 6. September 1916. Die Bollzeinerwaltung. Arzböcher.

Musgabe von Cebensmittein.

Die der Gemeinde vom Kreife überwiefenen Lebensmittel als fusmaren, Maismehl, Weizenarien, Graupen, Saferfloden und kateraritge find an die Speiereibandler abgegeben und werden am

stag permittag pen 8 Hbr ab vertouit Sochheim a. Dt., ben 8. Ceptember 1916.

Der Mogistrat

Beit.: Rartoffetverforgung.
forgung vom 26. 5. 1916 (R. Bei. Bl. S. 5000, findet bei allen gangsbaltungsvorständen und selbständigen Einzelpersonen, sowie den tartoffetverbrauchenden gewerblichen Betrieben — Bace.
Dien, Gaste und Speisemirschaften Gernulgere werden den Beit .: Kartoffelverforgung.

Die ju biefem Zwede erforderlichen Formulare merben ben Die zu diesem Zwede erforderlichen erkenware werdischen Franzischaftungen pp. zwacsiellt und find ordnungsmäßig der Auslichert entprechend ausgefüllt, umgebend im Raidause mieder abzulieser.

Sollte in der eine ober andere Sollte bei der Austeilung ber Frormulare der eine ober andere lort im Batkantungsvorstand übersehen worden sein, so ist ein solches fo-

lort im Rathaule in Empfang zu nehmen.
Der die Anzeige verweigert, unrichtig ober verspätet macht, wird auf Grund des § 12 der obengenannten Verordnung ftrafge-

Mabefonbere wird darauf hingemielen, baft, wenn die Beftell-Beine nicht ausgefüllt abgeliefert werben, die Betreffenden teine

bis die neuen Ernte selbst beden, als feibte faviel gleben, als fie brouchen, baben die Formulare nicht auszufüllen, sondern fie teer unternenten.

Sochheim a. M., ben 7. September 1916. Urgbacher.

Berordnung

über die Ausgabe und die Berwendung von Reisebrotmarten im Candfreije Wiesbaben.

im Candreue Mesbaden.

treibe und Mehl aus der Ennte 1916 vom 29. Jami 1916 und der Andersteilenmis über die Einführung des Preuhischen Landesgetreidenmis über die Einführung von Reisebroimarten vom 26. Juni 1916 wird für den Landeteile Wiesbaden verardnet was solgt:

Bochen hinaus von feinem Bobnart abmefend fein mill, ethalt

Muf einen langeren Zeitabichnitt als 3 Wochen merben Reifeani Antrag Reifebrotmarten. brotmarten nicht verabfolgt.

Reifebrotmarten find vom Rreisausichuffe zu beziehen. Rur für Biebricher Einwohner werben fie beim Magiftrat in Biebrich

ausgegeven.
Sie werden gegen Ablieferung der gewöhnlichen vom Kreis-ausschuffe oder für Biebrich vom Ragiftrat ausgegebenen Brot-tarte oder eines Teiles derfelben und an Selbstversorger gegen Ablieferung einer entsprechenden Menge von Brotgetreide und Be-richtigung der Mahl- und Backorte ausgehändigt.

Der vollen gewöhnlichen Brotfarte (§ 2 Abf. 2) für eine Woche entiprechen je 35 Reifebrotmarten über 40 Gramm und 10 Gramm. Sie wird bementsprechend bei ber Annahme gegen Reifebrotmarten

Reifebroimarten berechtigen nur jum Bezuge von Badmare.

Die Menge an Backware, die auf Grund der Reisebrotmar-fen von einer Person verbraucht werben durs, beirägt töglich 250 Gramm und wöchentlich 1750 Gramm.

Bei Selbstversorgern wird bas Gewicht der Badware als Ge-micht des verwendeten Brotzetreibes gerechnet. Sie haben daber Brotzetreibe in der gleichen Gewichtsmenge abzuliesern.

Die Berwendung ber Reifebrotmarten hat nach denfelben Be-feinmungen zu erfolgen, die für die Bermendung ber Brotfarten im Landfreife Wiesbaden einschliehlich ber Stadt Biebrich nach ben Berordnungen bes Kreisqueschuffes und des Ragiftrats Biebrich füber den Bertehr mit Mehl und Badwaren mangebend find. Bader, jowie Gaft- und Schunfwirte dürfen die Annahme von Reifebeotmarten nicht verweigern.

Im übrigen find die in ber Anordnung bes Breuf. Landesge-treibeamts über die Einführung von Reisebeammarken vom 26. Junt 1916 enthaltenen Borschriften zu benahten.

Den preugischen Reisebrotmarten fteben gleich die Reisebrot-marten anderer Bundesitaaten, die vom Breug. Bandesgetreibeami burch Bereinbarungen mit ben Regierungen biefer Staaten aner-

Jumiderhandlungen gegen biese Berordnung werden mit Ge-fängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geibstrase bis zu 1500 Mart bestraft.

S 10. Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Berffindung in Kroft.

Bleobaben, ben 28. Muguft 1916. Der Kreisausichuß des Landtreises Wiesbaden. 253. von. Heimburg. 3.-Rr. II. 11 753.

Mordnung

über die Cinfünrung con Reifebrotmarfen.

Auf Grund der Aussichrungsanweisung zur Berordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl ufw. vom 27. Juli 1915 du § 59, Absan 2 Jiffer 3g in Berbindung mit § 30 der Bundessaus § 59, Absan güber den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus ratsverordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesehl. S. 363) werden solgende Borichristen erlassen:

Bur befferen Brotverforgung im Reifeverfehr gibt bas Lan-bespeireibeamt (fchmary-weiße) Reifebrothefte mit Gultigfeit für bas preufifche Staatogebiet aus

Bedes Reisebrotheit enthült 40 Reisebrotmarfen, von denen je 20 auf 40 und je 20 auf 10 Gramm lauten. 250 Gramm Brot-ftellen ben zuläftigen Togesverbrauch bar. Der Bezieher des Retiebrotheites fommt also in Besin, von Bezingsicheinen für 4 Die Einlofung Diefer Bezugoicheine ift an eine beitimmte Seit nicht gebunden.

Die Reisebrotheite merden gegen Erstattung der Herstellungs-toiten an die Kommunaloerbande auf Bestellung geliefert und dussen von diesen nur an die von ihnen zu versorgenden Bersonen an Stelle oder gegen Uminnich der gewöhnlichen Brotlarte oder eines entiprechenden Teils davon ausgegeben merben.

Selbftverforger burfen Relfebrothefte nur im Umtaufch gegen bie Mabitaite ober unter entsprechenber Rurgung ber ihnen Bermahlung für ben nöchften Berforgungsabidmitt gufiebenben Betreibemenge auf ber Mahlfarte erhalten. Die Ablieferungs-foulbigfeit ber Gelbftverforger erhöht fich um 1, ber Rehlmenge, welche bie gefamten von ihnen bezogenen Reifebrotheite ausweifen.

Jedem Kommungiverband werden is der Gefamimenge, auf welche die non ihm bezogenen Reifebrotheite lauten, von feinem nachlten Monats-Bedarfsanteil in Rebl gefürzt ober beiner liblieferungsichulbigfeit, in Broigetreibe umgerechnet, jugeichrieben.

Die im Beziel eines Kommunalverbandes verwendeten Reise-brotwarfen sind von ihm zu sammein. Die Gesantmenge, über welche sie laufen, ist vom Kommunalverband monatlich dem Pandesgetreideamt anzuzeigen und wird zu Schen Rommunalver-band in Reht vergütet oder von seiner Ablieferungsschuldigfeit, in Brotactreide umgerechtet, in Abzug gebracht. Die Kommunalverbände haben dabei anzugeden, wieviel Reise-bronnerten an Gelbstreesorger verzuungebt morden lind. 5.

brotmarten an Selbstversorger verausgobt worden find.

Erreicht die Menge, welche die im Begirt eines Kommunasverbisndes monation verwendeten Reifebrotmarten auswellen, nicht n. 3), der Höhe des monatsichen Bedarfsanteils des Kommunal verbandes, fo findet ein Erfat nicht flatt.

Berlorene Reifebrotmarten werden nicht angerechnet, vom Berbraucher bezogene nicht umgetaufcht.

Gibt ein Kommunatverband bezogene Reifebrotheite an das Preufiliche Landesgetreibeamt guruff, fo wird lediglich die nach § 4 erfolgte Belaftung bes Rommunalverbanbes aufgehaben.

Die Geritellung und Unsgabe gleicher Brotmarten burch eine andere Stelle als bas Landesgetreibeamt ift verboten.

Im ibrigen sinden auf die Reisebrotmarken die Bestimmungen sinngemäße Anwendung, die in jedem Kommunalverdand für die Kommunalverdandebrotmarken gelten.

Den Rommunalverbanden bleibt bie weitere Regelung ber Musgabe und ber Bermendung ber Reliebrotmarten überinffen. Berlin, ben 26. Juni 1916.

Breufifches Banbesgetreibeamt. Graf von Renferlingt,

Unordnung, betreffend Reifebrotmarten.

Muf Grund ber preufifden Ausführungsanweifung jur Berordnung über den Berfehr mit Brotgetreibe und Mehl ufw. von 27. Juli 1915 zu § 50 Abfan 2 Ziffer Ig in Berdindung mit § 50 der Bundesratsverordnung über den Berfehr mit Brotgetreibe und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gelegbi. S. 363) bezw. ber Befanntmachung über Brotgetreibe und Mehl aus ber Ernte 1916 (Reichs-Gefegbl. S. 613) wird hiermit für jantfliche preugitigen Kommunolverbande folgende Anordnung er-

Gemäß einer mit ber Königlich Sachflichen Regierung ge-troffenen Bereinbarung find die Angehörigen von Kommunalver-banben bes Königreichs Sachfen berechtigt, an ihrem Aufenthalis-orte im Königreich Breugen gegen fochliche Reifebrotmarten Brot

gu beziehen.
Die füchsischen Reisebrotmarten haben auf meißem Bapier einen grünen Streifen und den Aufdrudt Königreich Sachlen — Reisebrotmarte 40 Gramm Gebat — und das sachlische Landes-

Umgefehrt erhalten die Angehörigen preufilicher Kommunal-berbände an ihrem Aufenthalfsorte im Konigreich Sachien Brot gegen die durch unfere Anordnung nom 26. Juni 1916 eingeführten preußtichen, auf 40 Gramm bezw. 10 Gramm fautenden Reifebrot-

Den preisisichen Reilebrotmarken stehen die in Hohenzollern
— Regierungsbezirt Sigmaringen — zur Ausgabe gelangenden Hohenzollernichen Egitmarken gleich. Hinlichtlich ihrer Gultigkeit auch im Königreich Sachsen bewendet es bei der feinerzeit darüber mit unserer Justimmung getroffenen Bereinbarung zwischen der Königlich Sächslichen Reglerung und dem Reglerungspräsidenten zu Sigmaringen.

Diefe Anordnung tritt mit bem 15. Juli 1916 in Rraft. Berlin, ben 12. Juli 1916.

Breufilidies Bandengetreibeamt.

Grai von Renjerlingt.

Birb veröffentlicht. Sochheim a. D., den 7. September 1916. Der Burgermeifter. Argbacher.

Beir .: Jullerrelifg.

Die Oberförsterei Chaussednus bat gurzelt 34 Raummeter Jutterreifig zum Breise von 1.65 Mart f. d. Raummeter abzugeben. Die Beschaffenheit des Reisigs ist sehr aut und kommt für die Berladung die Station Chausseebaus in Betracht. Borftebendes wird zur Kenntnis der Tierhalter gebracht.

Blesbuden, ben 4. Geptember 1916. Der Borfigende bes Areisausichuffes. 3.-Nr. II. 12 505.

Im Interesse bes Erfolges ber Zeichnungen auf die fünfte Ariegeanleihe bat der Derr Finanz-Minister angeordnet, daß die Roniglichen Regierungs-Jaupt. Zoll und Kreistalfen Zeichnungen für diese Anleibe entgegenzunehmen haben. In den verdifentlichten Befonntmodungen tonnten bie Rreistaffen pp. aus bier nicht gu erörternden Gründen als Annahmetiellen für Zeichnungsanmel-bungen nicht mit aufgeführt werden. Damit im Sinne der Anord-nung des Serrn Finang-Ministers die Mitwirtung der Areistaffen aufgemein befannt wird, ist er erforderlich, daß in den Areisblättern ein entlprechender Sinweis erfolgt. Wir erlauben uns baber, an die Schriftleltung des Areisbiattes das ergebene Erfuchen zu richten, bin Anielherefolg nuch Ihrerfeits zu fördern und beshalb im Breisblotte turg borauf hingimeilen, bag auch die Koniglichen Regierungs-Saupt. Zell- und Kreistaffen Zeichnungen auf die

Kriegsanleibe entgegennehmen.
Berlin, den 31. August 1916.
3. Ar. L. 2919. Sänigliche Seehandiung (Preuhische Staatsbank.

Belannimadjung

In lepter Beit ift wieberholt bie Wahrnehmung gemacht worben, daß bei den Anschieffen an das frabtische Clettrizitätswerf Lenderungen porgenommen wörden find, durch Infialiation von weiteren Lampen, ohne daß dies vorher dem Werf in der norge-ichriebenen Weise zur Anzeige gebrocht wurde. Es wird daher darauf gutmerkjam gemacht, daß eine In-

stallation, Initallations-Berönberung ober Erweiterung nicht unter Errom genommen werben darf, bevor das flöbtliche Eleftrizitätswerf die Arbeiten endgütig geprüft und abgenommen dat, und daß die Inbetriebnahme vor der Abnahme ober vor Erfellung einer befonderen Erlaubnis eine Beftrafung des Infialiateurs non 10 Mart gur Folge bot.

Bochheim a. M., ben 5. September 1916. Der Magistrat. Argbacher.

### Grundftücks:Ausgebot.

21m Samstag, den 9. September 1. 35., vormittags 11 Uhr

laffen bie Erben ber verftorbenen Fran Jafob Diener Bme, von hier bas Jefogut im Rathaufe hierfelbft ülfentlich jum Bertaufe

Mussine fonnen im Rathaufe in Empfang genommen werben. Bochbeim a. D., ben 4. Geptember 1916.

Der Bürgermeifter. Mrabacher.

## Die Kriegsanseihe ist die Wasse der Daheimgebsiebenen!

### Die Ariegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht. 28B. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 7. September. Mefflicher Kriegsichauplah.

Die Sommeichlacht nimmt ihren Fortgang, Kampf auf der gangen Cinie. Die Engländer greifen mit be-fonderer Hartnädigfeit immer wieder aber vergebens bei Ginchy an. Die Frangofen fehten abermals auf ihrer großen Ungriffsfront fliblich der Somme jum Sturm an, der im nördlichen Tell vor unseren Linien restlos zusammenbrach. Im Abschnitt Berny—Deniecourt und beiderseits von Chaulnes wurden anfängliche Borteile durch raschen Gegenstog dem Feinde wieder entriffen. In Bermandovillers hat der Angreifer Juft

Destilich der Maas wurden wiederholle frangofische Ungriffe gegen die Front Wert Thiaumont-Bergwald abgeichlagen.

Defilider Ariegsicauplas. Front des Generalfeidmaridialls Dring Leopold von Banern.

fieine Ereigniffe von besonderer Bedeufung. Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Karl.

Defflich und füdöfilich von Brzegany blieben rujfifche Angriffe ergebnistos. Zwischen der Jlota-Lipa und dem Dnjeffr bezogen wir im Unschluß an die gestern geschilderten ftampfe eine vorbereitete rudmartige Stellung, in die im Laufe des Tages die Rachhufen herangezogen wurden.

In den Karpathen wurden füdwefillch von Jielona mehrmals an der Baba Ludowa, weiflich des ftirti-Baba-Tales ruffifche, beiberfeits von Dorna Watra ruffifd-rumanifde Ungriffe abgefchlagen.

Balkan friegsichanplah. Die fiegreichen beutschen und bulgarifden Strafte haben den fart befestigten Plat Tutrafan im Sturm genommen. 3hre Siegesbeute befrägt nach den bisher vorliegenden Meldungen über 20 000 Gefangene - darunier 2 Generale und mehr als 400 andere Offiziere und über 100 Geschütze. Auch die blutigen Berlufte der Rumanen waren schwer.
Der Angriff farter ruffischer ftrafte gegen Dobric

ift zurüdgeichlagen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Cubenborff.

### Der bulgarifche Bericht.

WB o. Sofia, 7. September. Gestern, den 6. September, 2 Uhr 30 Minuten nachmittags siel nach bestigem Kampse dei der ameiten Berteidigungstinie südlich der Stadt Autrafan die brückenfopsartige Autrafan-Gestung in unsere Kand. Die Garnson der Festung kapitusierte. Gesangen wurden das 34., 35., 36., 40., 74., 79., 80. und 84. Infanterie-Regiment. zwei Batallone des Gendarmerie-Regiments, das 5. Haubigen, das 3. Schwere Reiter-Nogment. Erbeutet vourden. nition, Gewehre, Maichinengewehre und anderes Kriegsmaterial. Die genaue Jahl der Gefangenen und der Beute wird erft seitgestellt. Bis jest wurden gegählt: 400 Disigiere, darunter brei Brigade-Kommundeure, und 21 000 unverwandete Gesangene, sower an Beute zwei Fahnen und mehr als hundert mederne Geschüße. zwei im Jahre 1913 ftobiene Batterien befinden. Die Berlufte der Rumanen an Toten und Bermundeten find enorm. Biele rumanifche Coldaten ertranten auf ihrer panitartigen Glucht in ber Donau.

#### Ein Glüdwunich des fiaifers.

193 a. Berlin, 7. September. Der Raifer bat an ben Rönig ber Bulgaren anläglich ber Eroberung von Tutratan folgen-

bes Telegramm gesandt: Ich erfahre soeben, bag unfere verbundeten Truppen die Feftung Tutrafan erobert baben. Empfange meine bergilchften Bliidwiniche gu biefer glangenden Baffentat Deiner tapferen Soldaten, aus der unfer neuer Feind ertennen möge, daß wir uns nicht nur zu wehren verstehen, sondern ihn selbst in seinem Lande lichtagen tonnen. Gott belfe weiter!
In Treue Dein Withelm.

#### Die Zeppelin-Ungriffe auf England.

Der bei London abgeschoffene Zeppelin war einem bestigen Gleichützieuer ausgesetzt, allein es fieht einwandfrei fest, bag am meisten zu leiner Bernichtung ein Flugzeng beigetragen bat, bas ihn sehr mutig und geschicht augriff und zum Absturg brachte. Roch einer weiteren Melbung beift ber Flieger, ber bies bewirtte, William Robinfon. Er blieb zwei Stunden in ber Luft, nachdem er ichon ein anderes Luftichiff angegriffen batte. — Das bemo-Praniche Abendbiatt "Star" tabeit die Berfügung ber Regierung, wonad, die Ueberrefte ber Befahung bes vernichteten Zeppelins mit vollen militärsichen Ehren bestattet werben follen. Ein ge-wöhnliches einsaches Begrabnis fet gut genug für folche "Ainder-mörder". Wären sie innerhalb der englischen Linien in Frankreich abgeftilrzt, fo ware es durchaus natürlich gewesen, ihnen militarische Chren au erweifen. Allein diese Mannschaften seien im Begriff ge-mejen, Bomben auf Bobnhäufer abne militärische Bedeutung au wersen und mit schonungsloser Graufamteit Mönner, Frauen und Rinder ju ibren. (Diese Entruftung fiebt bem Blatt einer Ration gut an, die Deutschlands Frauen und Kinder bem Sungertode auszullefern trachtet. Und den Kindermord von Karforube hat man wohl gang vergessen? Im übrigen haben unsere Angrisse nur milli-tärische Wirkungen zum Zwed.)

#### Riefenverlufte der Briten. Bisher 300 000 Maun.

Dailn Rems" melben, baf bie englifde Difenfine feit Beginn bes Monats Juli ben Engländern mehr als 300 000 Mann geloftet habe. Auch die jepigen Lingriffe feien außerft verluftreich. Weer frofiben wurden die Berbundeten fein Opfer icheuen, um weitere itrotegijche Borielle zu erzielen.

### Eus Rugland.

In Stockholm aus Russland eingetroffene vertrauenswürdige Perfonlichkeiten berichten über starte Ungufrieden heit im russischen Bolte. Die der Regierung seindlichen Elemente nehmen zu und äußern unverhohlene Abneigung gegen den Arieg. Besonders icharf in Wostau, wo die Gärung der Bevölferung immer öster zu blutigen Nevollen führt. Ein Elfenbadnzug mit Berwundeten som von der Front an und war liegengeblieben. Die Rachticht verdreitere sich in der Stadt und erregte Erhitterung. Eine arohe Voltsmasse som der Bermundeten. Militär murde ausgesondt, um sie sortzutreiden. Es verweigerte den Gedorfam, als der Besicht zum Schießen gegeden wurde. Gegen das revoltierende Militär wurde Voltzeilen des degen das revoltierende Militär wurde Voltzeilen Gegeben wurde. murbe eine größere Bahl geibtet ober vermunbet.

### Kielne Illittellungen.

Berlin. Der "Berliner Lotalanzeiger" meldet aus dem Sofiater Blatt "Onevoit" über die Bombarderung der rumanischen Haupistadt, daß das Bombardemennt den größten Ersolg erzielt habe. Die Janit unter der Scoölfseung wachte ungeheuer. Opfer der eigenen Land beteute. Die Jahl der unschuldigen Opfer der triedlichen Jivildevösserung der beleiten Gediete im Westen durch Artillerieseur oder Fliegerbomben ist seinem Jahr auf insgesomt 1863 gestiegen.

Die sie auf dissachen Wifflanden kredite. Die Gessambeit der seit August 1914 die Ende 1816 von Frankreich ersössneten Aredite wird ich auf rund bie Milliarden besaufen.

### Neutralitätserflärungen in Berlin.

288 na. Berlin, 7. Ceptember. Die "Borbbeuische Allgemeine Beitung" melbet: Der foniglich niebertanbifche Gefandte und

ber fdmeigerifche Gefandte haben in Bertin im Auftrag ihrer Et gierungen die Erflärung ftrifter Reutrafität gegenüber ben felen fibrenben Staaten erneut beftatigt. Rach einer Mabriber Redung hat die ipanische Regierung ihre Reutralitätserffärung per

### Eine Erflärung des bulgarifden Minifterpräfidenfen.

283, na. Roln, 6. September. Der Korrefpondent bet "Kölnischen Zeitung" melbet aus Sosia: Der bulgarische Minister prösident Naboolawow erklärte mir heute, wie das schnelle ertole reiche Borgeben der Bulgaren in der Dobrublicha beweise, sei Bulgaren militärisch start und ein vorzüglicher Geist berriche in Seet und Boll. Die Stunde sei gefommen, das Rumünien an Bulgarien alte Rechnungen bezahlen werde. Das viertägige Zögern ber Re gierung mit ber Rriegserflärung an Rumanien bei bedingt Be-wefen, burch notwendige itrategische Mahnabmen, welche Rumb-nien und beffen Berbundeten in diefer Zeit geschieft verfchiefel merben fonnten. Der Ministerprafibent wies auf die Lage bin, bir ingwischen bie Säuberung bes größten Teifes ber Reu-Dobrubica ergeben die Souberung des größten Teifes der Reu-Dobrubsch ergeben habe. Jur griechischen Frage erklärte er, daß die die herigen freundschaftlichen Beziehungen weiter gepflogen würden. Es sei ruhig abzuwarten, ab und was in Griechenland vorgebe. Jedensalls sei vorläusig nichts Sivrendes zu besurchten. Der Bidnisterpräsident dielt den Ariegsabschahnt sier den letzten, der bot entschelbenden Endlieg für den Rierbund bringen werde. Aan dier amtlich bestätigten Rachrichten lassen die rumänischen Behörden den Beriosien der Keu-Dobrubscha alle Dörfer in Brand steden und die dusgarische Bevölferung sorecklichen mithanden. Das Bordringen der bulgarische Soldaten wird hierdurch noch mehr angeseuert.

noch mehr angefeuert.

Der Kommandant des über London abgefturt ten Luftichiffes war hauptmann Bithelm Schramm auf homein an ber Weier, einer ber altesten Ploniere unserer Luft ichiffer-Truppen, ber bereits unter ben Majoren Groß und Sper ling bie Beiftungefehigfelt ber neuen Baifen teunen fernte und au ihrem Erfolge namentlich mabrend des Krieges beitrug. Haupt mann Schramm erbielt bereits noch der Schlacht bei Tannenders für giangende Erfundungen das Eiferne Kreuz zweiter Klasse. Er dat dem zahlreiche Hahrten an der Oft und Bestleunt ausgesichet die erfolgreiche Laufbahn des todesmutigen Helben seite über Laufbahn des fodesmutigen Helben seiten kranischen Mickland aufmahrn bei der London einen tragifchen Abichluß gefunden bat.

### Die in Deutschland verbliebenen Italiener.

IBB Berlin 7. September. Die "Nordentiche Allgemeine Zeltung" schriebt: Eine Anacht itossensicher Blätter verbreitet schlienigen Tagen die tendenzide Vlachricht, daß die in Demichand verbliebenen Italiener nurmiert wurden. Diese Nachricht sit unzeitessen. Bleimehr ist sestzustellen, daß eine Internierung poli Italienern in Deutschland weder erfolgt noch beablichtigt ist.

### Tages-Rundschau.

Berlin. Rad, einem hier am Montag eingegangenen Tele gramm foll der deuriche Gefandte in Rumunien mit dem Ge-iandifchaftsperfonal über Aufland nach Schweden abgericift fein.

Berlin, 7. September. Die nachfte Singung bes Reichstage findet am 28. September ftatt.

In einer neuen Abhandfung fpricht ber Prafibent bes Rrief ernährungsants herr von Batodi über Ariegswirtschaft und er mahnt die verschiedenen Berufsstände, bet der Kritte der getröffesen Mahnahmen nicht die Sorge für das Ganze zu vergessen und sorgen dien Dingen nicht Abneigung und Lebelwollen zwischen einzelnen Ständen zu sorgessen und vor allen Dingen nicht Abneigung und Lebelwollen zwischen einzelnen Ständen zu sorgen und geschichtlich gewordenes Kriegswirtschaftsspitem, jezt wo der Gegner auf alle Fronten militarisch und wirtschaftschaft zum Entscheidungsfample branzel umpusiosen, wäre Torcheit oder Berbrechen. Der Meinungsfample branzel umpusiosen, wäre Torcheit oder Berbrechen. Der Meinungsfample mangeftreit werbe weiter gehen, aber ber Berbtediet. Der beinen vollig flar, die vor dem Baterlande und der Gefrichte bie Berantwortung für das wirtschaftliche Durchhalten tragen. Sie mirhon biefen Mas mirhon millen in der

murben diefen Weg gu geben miffen, bis bos Biel erreicht fei. Berlin. Laut "Berilner Togebiatt" ift Dberft be Long. Rammanbant ber mabifanbiichen Divifion, von General Mille mit inem ftrengen Bermeis bestraft worben, meil er por ber Deffenb lichfeit neutralitätswidrige Meugerungen gefan bot.

### Liebe erweckt Liebe.

Driginal-Roman von S. Courths - Mahler. (Raddrud perboten.) (3. Fortfetung.)

Beibes ift nicht voneinander zu halten, Fre. Alle ich Dir bamals von meiner Liebe fprach, da - nun ja - da glaubte ich, Du feieft reich. Eure gange Lebensführung beutete barauf bin. bann - Dein Bater hatte eine einfluftreiche Stellung, er hatte wohl manches für wich fin fonnen, wenn ich fein Edwiegersohn geworden ware. Deshalb mar ich leichtsimnig - und fagte Dir, bag ich

Sie fab ibn ftaar an.

Deshalb — worst Du — leichtfinnig? Leichtfinnig? Deshalb warbst Du um mich — weil Du mich für reich hieltest — weit mein

Tonios fam bas über ihre blaffen Lippen.

Run ja boch, unterbrach er fie haftig. Du weißt boch, daß ich arm bin. Rie batte ich gewagt, Dich in eine fo ernfte Lage gu bringen, wenn ich gewußt batte, baf Du arm bift, wie ich. Du bist boch an ein forgloses Leben gewöhnt. Ale hatte ich Dich, wenn ich gewußt hütte, daß Du arm bift, an mein armseliges Dasein ge-

Sie atmete auf, mie pon einer furchtbaren Laft befreit, und lädyelte tapfer.

Mich, nur meinetwegen forgit Du Dich? D. Du weißt ja nicht, wie wertig mir bas alles gift wie aufpruchslos ich fein tann! Ich werde glüdlich fein mit Dir auch in den beschel-benften Berhältniffen; Deine Liebe wird mich für alles ent-

After bedente both - ich besige fanm breifigtansenb Mart Bermögen. Die Binsen bavon find meine knappe Zulage.

Sie lachte forgios.

Und ich befige zwanzigiousenb Mart - bas find ichen fünfzig-Das wurde noch nicht einmal zu ber liblidjen Roution reichen,

Db, die fehlenden gehniquiend Mart befommen wir ichon aufammen, mein sonren. 3d vertaufe meine Schmudfachen und einen Teil ber Möbel meines Baters, bie in einem Speicher lagern. Bir fuchen uns davon aus, was wir brauchen, um uns ein beicheibenes, trauliches heim einzurünten. Den Reft vertaufen wir. Du fichft, es wird alles geben. Du fannft mir glauben,

boft ich Dir ein febr prattifches, forgiames hausmutterchen fein Es log eine frobe Buverficht in ihren Worten.

Er rudte unruhig auf feinem Geffel.

Du bift ein unvernünstiges, foridites Rind, Felicitas. Das ficht alles gang leicht, gang burchführbar aus. Aber in Wirflichteit ist es anders. Wir lind beide nicht geschaffen, uns in so fleinlichen Berhättnissen wohlzufühlten. Wer wurden beide maßlos darunter leiden. Und weil ich das tier übersche, deshafd muß ich für ums beide vernünstig sein. Ich darf nicht leiden, daß Du mir Opfer bringst. Und beschafd ditte ich Die — gib mir mein Wort gurud! Bir fonnten uns unter ben obwoltenben Umftanben nicht angehören. Bergeihe mir, daß ich mich bamale von meiner Liebe hinreifen fieß. Batte ich eure Berhaltnife beffer gefannt, hatte ich gewußt, daß Dein Bater fo balb fierben murbe - ich batte meinem Gleficht feine Worte gegeben.

Blog, mit ertofchenen Augen fab fie ibn an. Das - tonn boch - Dein Ernft nicht fein - nach alledem,

mas zwifchen uns war? harry - mein Gott, harry, - liebst Du mids benn nidst mehr? Doch, Feifeitas - ich liebe Dich - und ich bedauere unendlich,

Dich aufgeben gu muffen, Sie prefite die Sands ans Serg-

Müffen? Du mußt ja nicht — Du mußt ja nicht! Wir fönnen nich in bescheibenen Berbaltniffen glücklich fein. Ach. — Du weist a nicht, wie bescheiden meine Ansprüche ans Leben geworden findl Sich dien Rield — in hobe es feibit modernifiert. Ich tann mir alles felbit arbeiten, denn ich bin fehr geschiebt. Du sollst seben, wie billig und hibsel ich mich tielben werbe. Und sparsom wirtschaften will ich! Wir tonnen dach gar nicht voneinander — harry — das tonn Dein Genft nicht fein

Co lag eine beife Angit, ein banges Mabnen in biefen Borten, und diefer Ton femilt bem Laufder ins Herz. Ein beifer Jorn auf Sarro Forst erfullte Sans Aitter — ein beifer, wifder Jorn. Lind Forst blied nicht undewegt bei Felicias Feben. Er liebte sie mirflich, so weit sein Charafter einer Liebe sobig war. Aber so, wie fich das junge Madchen von ihm geliebt glaubte, jo wie fie ihn liebte - fo liebte er fie nicht. Er wollte jest um jeden Breis los non thr, wollte die Jeffel fofen, bie er fich in fallchen Boransfegungen übergeftreift batte.

Da er nun fah, daß fie ihn nicht verftand, daß fie nicht merkte, was er wollte, da beledieß er, ganz schroff und riedlichteles vorzugehen. Biel Zeit blieb ihm nicht. Er mußte bleses Haus heute abend als freier Mann verlaffen - um jeden Beeis. Da half nichts,

als ein elleffichtelofes Borgeben. Und es war auch für fie bas Belli-Sie tam am ichnellften fiber bie Entiduschung binweg. thm leib. Gein Blid bing brennend in ihrer boiben Erichelnung Co war boch icon gewesen, fie in feinen Armen balten gu blirter Stola batte er fich einft gefühlt im Befig biefes berrlichen Mabchets Aber es konnte nicht sein. Er muste von ihr lassen, und sie mußte sich in die Tremmung sügen, so wie er, Scharf mußte der Schait zwischen ihnen sein — das war anch sier sie nötig.

Und fo jogie er endlich noch einem tiefen Mufatmen hart

Liebe Felicias, ob Du in Wietlichtelt solch ein Los erfröht lich finden wurdest, weiß ich nicht. Ich glaube es faum, Gang bei fitmmt aber weiß ich, daß ich nicht bafür geschaffen bin. Ich fami nicht in die Bufere einer folden Che untertauchen und mill auch Dich bavor bemalten. Und beshalb bine ich Dich: Lafi uns in Bieben auseinguder geben. Lag uns die Erinnerung an unfer Liebe wie einen ichonen Traum bewohren. Wie wollen ein Mer-bältnis löfen, des unter anderen Boronsfepungen gelchloffen wurde — des gebunden waren wir ja im Grunde beide noch nicht - nimt mehr?

Sie fiarrie mit entjegten Angen in fein Geficht, ihre Lippen zusten in unterbrückter Qual.

Richt gebinden? Richt gebunden — allo — was — was well ich Dir da — wenn nicht Deine Braut?

Er fubr fich nervos über bie Stirn.

Herrgott! — sei doch vernünstig, nimm es nicht so ichwer, 25 weiß sa tein Mensch darren, als wir beide. Ich tann nicht anders handeln, als ich tur, deinetwegen und meinetwegen nicht! mare Wahnmig, wollten wir une fürs Leben binben! Es ift auch loton ju frot - ich habe mir ben Rudjug abgefcnitten, ich batt mich nicht in meinem Beschluß beirrenlassen. Ich will es such mich nicht in meinem Beschluß beirrenlassen. Ich will es such mid schen, Felicitos. Welß Gott, es wied mir schwer, Dir das us sagen, daß — daß ich — nun — daß ich um die Hand von Allen Bollmer angehalten habe. Morgen früh hole ich mir das Jawert ihres Zaters — morgen odend toll unsere Berlodung protlamiert werden, gelegenstich der Gotree im Hause übere Eitern. Kur, um Dich schonend vorrubereiten, bin ich kause absolute ihren kur. Did fcjouend vorzubereiten, bin ich houte abend bierber gefomnich, benn ich weiß, Du bift mit Deipen Bermandten morgen bort eingelaben. 3d wollte Dich nicht unvorbereitet bort hingeben foffen Und ich bitte Dich berglich, fei vernftnitig und beherriche Dicht orien weiß natürlich nichts von unseren Beziehungen — deineiweisell verschwieg ich sie ihr. Rimm es nicht tragisch, see; glaube mir, es ist das Beite für uns beide. Du wirst es mir noch Daut missellen Gib mir Deine Kand zum Abschied.

Gortfehung folgt

Durch jet

geit. Sage Bocht flegen tion Briegsic be fogen ober in clender T bilere Telbar 50,

Sun Db biefer Wimnibeer u nb Siegen un Echrede Stem holen, Beighols füns dim Baterlar Gelb? Briber

d du ellen and, menn e berben. Une the Exopien Stenspeld b Sandmeister happerid), he Billiarden P le Tag übe rella noch beibaten bar beibaten bar bei gum fieg Ble me

Soprebigt

Sut uns no

ingen lefen

to wahehali e beht groß albait mir ige bulden fonnen fie tenben Bate is wint ar oes ille riegshoor: a Selt und seridiali Si talifichen S bei Billion E Billion bei bir ni bind fteigt i be nicht i beck ohne of ohne ben ster sers ends ohne sie moffen ber i sie Schne sie mit so berbei D

In me brage gele proben feli menlehen, entitet. D griegsante bebe ein fr freiter, un toler Och

Bei

the 12 School of the state of t

节想 neuerbin locife be deplered bengen ben Ster und die bingen

hingens

# Eine neue Mobilmachung für das Heimatheer.

Durch jede Kriegsanleihe ergeht eine neue Mobil-bersung an alle, die warm und weich in der geschügten Seiman han. Sage nicht: Ich babe ichen früher gezeinnet! Linjere Sol-alte logen auch nicht: Ich babe ichen früher gezeinnet! Lag und lächt liegen die auf blutiger Wacht; Zehntausenbe baben jeden auf den Kriegsschauplägen gelitten und gestritten, und verwandet, hum gesundet, sahlen sie dem heinde beim mit den siedenden und bestehden Tropjen ihres warmen, roten Lebensblutes. Wer dürste bet delinden Tropien ihres warmen, roten Rebensblutes. Wer dirfte de lagen oder nur flüstern: Ich habe ichon friher gezeichnet? Wer der leicher nicht zeichnen konnte oder nicht wallte, weil er der leicher Drückeberger war, der rosse sich dut zur d. Kriegsansteilender Prückeberger war, der rosse sich dut zur d. Kriegsansteile. Er müßte sonst went in den Unterstand friegen, wenn der Verken Belete Telbgroven beimtebren.

"D, schöner Zag, menn endlich ber Solbat Inn Leben heimfebrt, in die Menschlichkeit. Zum froben Zug die Fabnen sich entsalten And beinmarts schlägt der santie Friedensmarsch."

Di dieser Ton nah ober sern — er ist unfösder auch mit dem hemather vertrupst, weil Geld, unendlich wiel Geld zum Kriegen nah Siegen gehört. Ueber 36 Milliorden Rart haben wir schon Schreden der Feinde ins Feld gestellt Ich nuß erst tief dem boten, daß ich biese glorreiche Jahl ausgerechen tann. Dem gegbals säuft der all dem Beld doo städsjer im Munde zusammen, das die ist der all dem Beld doo städsjer im Munde zusammen, das die die dem Beld doo städsjer im Munde zusammen, das die Regeriaubeitzungen aber methen die Munde seucht vor stoller bin Baterlande teunde aber werden die Augen feucht par ftolger

DET

interior in

941

delle.

essent o tion

cinen

e ma Heat

Sefer. ie int

间即

nuthte doubt

bast

rirdg. taun faun

ditto

mere mere marbe

114152

ippest

nders Ga

Cilen Cilen

inutt

mieri um union,

Collect

negral

Aber wozu brauchen wir so nnendlich viel geld? Für uns seiber, für unsere Soldaten, sür unsere Väter und Rochbarn, daß sie reichtich ausgerüstet und ordentich du essen haben, daß sie reichtich ausgerüstet und ordentich du essen haben, daß sie der Winderundete ihre ause Psiege sinden du eisen haben, daß sierwundete ihre ause Psiege sinden wir der der Väterbundete ihre ause gesten nuch, für den Winterseldzug warm eingewickelt wir, menn es sein nuch, für den Winterseldzug warm eingewickelt wir der nicht sur Kriegesgeld sorgt, der sorgt anch nicht sür der Väterselbern, werd, daß der Verstanden und eigenen Angehörigen, der sit ucht wert, daß der Verstanden wir sein von der Lind unendlich viel Leusgeld brauchen wir sein genen der Log, sede Stunde. Der frühere Resigeld brauchen wir sein gerichten der Ausgeschen abs nacht sir den Kriege ausgeben millen, das macht sir den kannen sie Setunde gar nach 770 Maart. Unser Feinde brauchen wart, wilch nach viel mehr, England z. B. söglich 120 Williamen Wart, wilch nach viel mehr, England z. B. söglich 120 Williamen Wart, dien uns zwar mittelbar, aber wir kannen dach feinen einzigen wien davon ausrüsten. Und viel, viel Geld brauchen wir nach Wart, den habei in Fausten kangeln der Angländer, den sie seleger sollten davon ausrüsten. Und viel Geld brauchen wir nach beit Geld brauchen wir nach beit Geld brauchen wir nach beit gegen sollten, mitsen wir selbst ins Rollen bringen. bei besiegen follten, muffen wir felbft ins Rollen bringen.

281e märe es unv ergangen, wenn ruflische Robeit, franzölische Und englischer Hoheit, mitten mir selbst ins Rollen bringen.

281e märe es unv ergangen, wenn ruflische Robeit, franzölische Geschichte und englischer Hoheit uns eine ergreifende die surchtbarren Greuel in Dspreußen haben ums eine ergreifende die surchtbarren Greuel in Dspreußen haben ums eine ergreifende die sprechiet gebolten, und was die anderen Felnde in ohannächiger unden leien. Bei dem gewaltigen Anstin mir jeden Zag aus den Jedust und nach beiten war nocht leien. Bei dem gewaltigen Anstin und siegt nach besten war nacht gesch und hohlenungsvoll vor und siegt. Undere Lieden Solden baben sohn und, insiere Estern und Weischwister, unsere Salden und Kirchen, unser hab duch mit Leib und Leben vordallen und Kirchen, unser hab duch auch der den daben, daß andere sie treutos verlassen. Ohne Gesch aber und duchen, daß andere sie treutos verlassen. Ohne Gesch aber und daben, daß andere sie treutos verlassen. Ohne Gesch aber und daben, daß andere sie treutos verlassen. Ohne Gesch aber und daben, daß andere sie treutos verlassen. Ohne Gesch aber und daben Baterlandsvorriediger mit Erbitterung sogen dürsten: Ban mehr Baterlandsvorriediger mit Erbitterung sogen dürsten: Ban den Baterlandsvorriediger mit Erbitterung sogen dürsten: Ban den bes ilndants. Der sogt zu unserem kaufer im ergrauten zu des indans an der Kriegsanseihe beteiligt, der begeht eine schundrzeiten des in Baind und Bestre, aber sich das Siellsonen Goldasen und das zunsern noch im weißen haar der unsendigen der sieden der Abeiten der sieden der sie nicht mehr! Und brecht ihr zusammen zwischen himmel und wie ohne Unfer und Boden, ich baite nein Geib ieft! Der sagt ber ohne Unfer und Boden, ich baite nein Geib ieft! Der sagt ben iterbenden Siegern nom Stagerraf: Grüßt England, ich den iterbenden Sieger nom Stagerraf: Grüßt England, ich der iterbenden Tiege: Ich dalte mein Schischen im Troebsen! Indien dunteln Tiege: Ich dalte mein Schischen im Troebsen! Indien dunteln Tiege: Ich dalte mein Schischen im Troebsen! Ich der sagt endlich zu jedem Muntelter: Du liegst wohl in Sie Ich der sagt endlich zu jedem Muntelter: Du iegst wohl in Sie Ich war sie Schnes für uns im Schuspengraben und fürmft in Sonnenweit mit Handgrangen gegen den Freind, aber ich belfe dir nicht dass in des sich war zu und auf sie Dini, des ichmaegen Undanfe!

Dinge geselen: Denki man in der Heide gaben der Dans ben seines Bellen: Denki man in der Heide duch an uns? Wie aus bem sehns seines Denki man in der Heiden duch an uns? Wie aus Behen sehnschen Lugen spricht daraus die Herzensqual eines Enstehn ber fich für andere hinopiert und nicht weiß, ob er Dank und Denkt man in der heimat auch au uns? Gib beite Denkt man in der heimat auch au uns? Gib beite der nicht mit schönen Worze, sondern durch die hindspanneise Wenn dann im Otrober die Blätter salen, dann beite ein freudig Nannen und Kaulchen durch Millionen Heimarkeiter, und die Weilliarden antwarten. Ja, wer denken an euch!

linfere Geinde füridien nicht bioft unfere Balfen, fandern auch infer Geld. Mit dem Schwerfe konnten fie uns nicht unterfriegen.

mit Sunger und Liege auch nicht, denn wir wurden immer fparfamer und liegen die Wabrheit sprechen; nun liegen fie schabenfreb auf ber Rauer, haben feibst fost nichts mehr zu beifen und zu brechen und halten und harren doch auf unferen feren Geiderunel. Aber Hoer Hoffen und harren macht manchen zum Rarren. Ich abne ichon, Hoffen und Harren über alle Känder und Meere fliegt. Die bewiche wie bas hurrs über alle Känder und Meere fliegt. Die bewiche Seimarmes hat wieder einen großen Sieg errungen durch die neue Kriegsanleihe. Ich büre ichon, wie unter Feinde die Riefenlumme vertleuren, weil sie ihnen wie ein brobender Rede ericheint, und bie lebe igion, wie die Gloden auf allen Airden und Kapellen leife ich ben bei bestellen gestellen bei bereiten der bestellen leife ich bei begen und liegen meil die Prinsepanielle der beschapen ichmingen und fingen, weil die Leriegsanlethe ben furchtbaren Lerieg ichmingen und fingert, iden die Kriegennteile den furchtigten Krieg abfürzt und den jubeinden Friedenstag näherruft. Die möchten doch alle mitstigent Mit seder Mart zur Kriegeanleihe stechten wir ein Lorbeerhlatt in den großen ruischenden Seigess und Friedenskranz, der unsere heimtehrenden Truppen schmischen soll.

Friedenstranz, der uniere heintrehrenden Truppen höhligten fell.

Freiner darf denten oder jagen: Auf meine paur Mart tommt
es doch wohl nicht an. Auf jede Mart kommt es an, und gerade am
buh kommt es an wie auf jeden Saldnten! Oder jagli du auch bei
den geltenden Höchippreisen: Auf nich kommt es nicht an, ich fordere mie in Friedenagsiten!? Gerade die Keineren Zeichnungen
baben bei den früheren Kriegoanleihen iaft 18 Milliarden eingekonkt ble fich auf 13 Milliarden Einzelzeichnungen periellten. Gebracht, die fich auf 13 Millionen Einzelzeichnungen verteilten. bracht, die sich auf 13 Millionen Einzelzelchnungen verteilten. Weimis werden auch die größen Bermögenspermaltungen und reichen
Mente wieder tächtig mitzeichnen; sie haben Saterlandsliebe umb Gekhältsversiondnis genug dafür, doch ihre Jahl ist viel zu llein, eikhältsversiondnis genug dafür, doch ihre Jahl ist viel zu llein, eiMullen, viele Buche einen Etrom, viele Wart eine Million. Ien
vorigen Herbit daben lieftige Kinder die Rachlese auf den Eisppeln
gebalten. Weis sollen ein paar Hondvoll Aehren, fannte man
gebalten. Sei inst Weil es vielt, viele toten, ist mehr Korn zuianmengetommen, als ein Dupend Großgrundbesiger einsahren
lownien. Dasseide meint auch der Dichter Rückert mit feinem
weisen Sprücklein: meifen Sprüchlein:

Mein die Massertein famen zuhaus, gab' es wohl einen Fluß. Meil sebes nimmt feinen eigenen Lauf, eins ohne das andre ver-trodinen muß.

Wie aber die Wälferlein in Millionen Teopien und Ninnjalen von Acker und Milese, aus Feld und Waad, aus Stadt und Land zu unseren treien deutschen Strömen anwachten, is müllen Bauern und Bürger, Arbeiter und Handwerter, Beonite und Rentmer, Kauf-leute und Habritgerren, Kinder und Greife, Verschwender und Geiz-leute und Fodritgerren, Kinder und Greife, Verschwender und Geiz-balse dos Geld prianmenischen lagen zu dem gewaltigen Strome einer neuen Kriegsansche. Und dieser Milliordenstrom dat vor allen anderen Strömen nach eins vorzus: Er entspringt und mündet im eigenen Baterlande. In das nicht ein fruchtbarer Kreislauf?

Wer dem Baterlande durch die Kriegsanleibe einen Dienst erweilt. ist lich felbst der beste Frund. Darum werden auch bigienigen zeichnen, denen der Geschweitel nüherlicht als das Vaterland. Leibe mir 95 Wart, sagt das Reich bei der 5. Kriegsanleibe, so zahle ich dir 100 Mart auf Schahanweilung zurück telbe mir 950 Mart, so betommte du auf Jahr und Lag 1000 Mart wieder. Wo in aller Welt wird die ein solches Geschäft angeboten?! Lauf doch umber in Stadt und Land — mer schenft dir einen Taler oder eine Mart? Das Deutsche Reich tut es, und du brauchst nicht einmal "Danke schahn zu tagen. Und wer zahlt dir pintlich und halbsöhrlich noch 415 Deutsche Reich tur es, und du brauchtt nicht einmal "Danke schun" zu sagen. Und wer zahlt dir pinntrlich und haldsährlich noch (415 pom 3) undert Italie dagu? Das tur wieder das Reich. Die Spars pom 3) undert Italie dagu? Das tur wieder das Reich. Die Spars pom 3) undert Italie dagu? Das tur wieder das Reich. Die Spars bu balt in 10 Jahren b oder 25 Mark weniger als dei der Kriegedu dagt in 10 Jahren dagu die dagu die Jinien von die weiche Der zahle dloß 65 Mark ein und iage nach 10 Jahren, die weichte gern 180 Wark wiederhaben und dazu die Jinien von 100 Mark, nicht von 95 Mark, für 10 Jahre. Man wird die die Mark, lachen Du bast die Wark, sog ferner das Neich; leibe mir 98 Mark, lage eich die eine Schuld von Mark is gede ich die eine Schuld von ferner das güber 100 Mark liebe mir 490 Mark, so erhöust dur eine selche über 600 Mark usw. io gebe ich die eine Schulduerschreibung über 100 Mart; jeihe mir 490 Mart, so erhöuft die eine jeiche iber 500 Mart uiw. die nie die Milliamen. Ich troge nach einmat: Wer schenft die 2 oder 10 oder 190 Mart in diese teuren Zeit, und wer zahlt die obendrein sur diese Anleiche diesen Art und wer zahlt die obendrein sur diese einem guten Freunde leiden und verfischt möhrteit du den Art und diese einem guten Freund ist. Er zahlt mahl debei ganz, das die einem guten Freund ist. Er zahlt mahl debei ganz, das die der die nur don Mart, nicht für 95 oder guth 41% oder d Prozent, ober int 100 Mart, nicht für 95 oder guth 41% oder d Prozent, ober int 100 Mart, nicht für 95 oder guth 41% oder d Prozent, ober int 100 Mart, nicht für 95 oder guth 41% oder den den mahnen und kotigegonsleihen de Inseilung und der Schuldberschreibung seinen Bei der Schalpsie Inseilung und der Schuldberschreibung seine kriegsonsleihen genannt) brundist du balbiährlich nur den Kinssachn abzugenannt) brundist du balbiährlich nie eine findue Arbeit, viel mehr angenehm als anstrengend.

Woher du das Geld nehmen solls über die die die 5.

Woher du das Geld nehmen sollstill für die 5. Kriegsanseihe? Wo immer du es bekommen kunft, ohne un steilen die handelt sich um ein ehrlich Gekhült; mehr noch: dan au steilen die handelt sich um ein ehrlich Gekhült; mehr noch: dan Waterland rust, und Sieg und Frieden ist mit in deine kand gestretend rust, und Sieg und Frieden ist mit in deine kand gestretend rust, und sieg und Frieden und Darlebnavereinen, wa geden Klopre an bei den Sparkassen und die anziehnbege Gelegenheit, um die Ausstände bestutreiben, und rolle zusammen, was zieslos in verschwiegenen Eden liegel Ueberdies ist zum Zeichnen noch gar sein der Geld notwendig. Wer z. B. 1000 Mart anmeldet, braucht

erst zu jolgenden Terminen zu zahlen: 18. Oliober (30 Proz.), 24. Rovember (20. Proz.), 9. Januar und 6. Jebruar ise 25 Proz.). Wet nur 160 Marf anmeldet, darf dis zum 6. Hebruar mit der ganzen Zahlung warten. Aber verschiebe die Unmeldung oder Zeichnung nicht die auf die leisten Tage! Das Deutsche Reich fauft feinem nach; am 5. Oliober ist die Frist verstrichen, und die Anmeldelianne mird ausgenacht. melbetiappe wird jugemocht.

melbetiappe wird jugenwicht.

Jeichne reichtich zum vaterländischen Danke, wenn der Herr deine Recker und Siolie gelegnet hat, wenn deine Werktott im Betriebe blieb, wenn dein Arbeitslahn gestiegen ist oder der Würgengel des Krieges an deiner Höste vorüberging. Zeichne nach Krösen auf Ausbesserung deiner Boge, wenn Du unter dem Kriege wirtschaftlich gestiten haft, der Mitwe vergleichbar, die ihr leptes Schreiteln in den Opferfasten wort. Zeichnet alle zum Ehrenden in den fin al für die Gesallenen, die ihr Leptes und Bestes für Heimat und Baierland gegeben daben! Mir ist, als hörte ich aussternen, sernen Gestern von welicher Erde und russischem Sande, aus den Schluchten der Korpalben und den Tiesen des Weerers die Mahnungsstimme des Heldenfünglings Theodor Körner: "Bergift, mein Boll, die treuen Toten nicht!"

Solvar die Kameraden durch Wort und Beilpiel fortriffen zum fiegreichen Sturme, oder wie sie nicht rosteten und ruchten, die sie den Berwundeten geborgen hatten. Das sind miederum Beilpiele ille das Heinschleter. Ibo der auch stehft im bürgertichen Leben, hoch oder niedrig, du kannst durch lebendig Wort und Beilpiel andere mit sortreisen zur liegteichen Artegsanleibe, und wenn er ichon vor-vunder ist durch Gleichglätigfeit oder Röstrauen, rafte und rube nicht, die er geborgen ist sur untere große auterländliche Sachel Und wieder haben wir gehört in leitger Jugendzeit: Dan Gebet der Kinder dringt durch die Wolten. Dann wird auch auf den Gesbern, die durch die Hände ehr Kinder und Schulen der Ariegsan-leibe zustließen sollen, Gottes Segen und deutsche Siegestraft ruben, Bir haben oft gehort, wie ber beliebte Difigier und ber ichlichte leibe aufließen follen, Gottes Gegen und beniche Giegestraft ruben. Bergig bas nicht, wenn beine Lieblinge, für beren Jufunft Milionen fampfen und bluten, um eine Beiftever gur Ariegsanleibe

Du willst auch stülliges Geld behalten für die Jukunft? Ach ja du möchteit deine Wertspatt erweitern, deine Scheuern größer dauen oder einen Glarten tausen; dein Sohn soll studieren und deine Tockter will heiraten — alles gut und schön, aber Williges Geld brauchst du dazu nicht verstauen, und ein hochgenutes deutsches Midden mit Kriegesmleihen und voterländischen Sinn möchte ich ichen gleich in meine Arne schließen. Wenn die Zeit gekommen ist, kannt du dech deine Kriegesmleiben gut verstaufen oder kannt sie auch icher nach dem Kriege in lange destehen dieben, als ein Bedurinis vorsiegt. Um stüffiges Geld brauchst du die niemals zu bangen, solunge du Kriegesmleiden hast.

Aber wie ist es mit der Sicherheit der firiegsanleihen? fragen derr Anglimeier und Fräuleln Zitterig wie
aus einem Munde. Sei ruhig, lieder Anglimeier, unfer Baterland
ist groß und reich und treu. Es stellt sich selbst zur Sicherheit mit
feiner Ehre und mit seiner und aller Bundesstaaten Steuerfrast,
mit seinen Eisenbahnen und Staatsgebäuden, mit seinen Forsten
und gewerblichen Ansagen, und der gute Mille wird gewährleistet
berech die Keistenssteit, und durch weiere Abgesochneten, die selbst und gewerdlichen Anlagen, und der gute Wille wird gewährleistet durch die Reichsgeseige und durch unsere Abgeordneten, die selbst wohl ohne Ausnahme Aricasanseihen haben. Und die Jahlung der Jinsen in der versprochenen Höhe und Zeitdauer ist ebeuto licher wie des Kapital. Jür Fräusen Alteria ober haben wir noch an die 600 000 Ausdraftsometer Felndesland seit in unterer Kaud, ein wertoolles Pland, falt is groß wie des Deutliche Reich selber. — Wenn altes gut geht, fülltert Tante Miesmacher? Ach is, bei der ersten Kriegsanseihe hätts sie vielleicht so übliern tüpnen; wenn sie es aber jest nach int, dann nuch sie noch Aufland, von Bolen aus 13 Stunden in einem D-Zug durch erobertes Kand an die undurchdringliche Kindendurg-Aront geralt, oder an die Gomme. Bolen aus 13 Sinnben in einem Dezug durch erobettes Band an die undurchdringliche hindendurg Front zeralt, oder an die Schnecke in acht Blochen weiter geralt, oder an die Schnecke in acht Blochen weiter geralt, oder an die Schnecke in acht Blochen weiter geromen wäre als die Engländer und Franzolen, und sie wird mit eigenen Augen leben, wie alles gut geht. — Auch untere downberticheren Sparfalten können keine größere Sicherheit bieten als das Reich. Wenn aber der Frind über und bereingebrochen wäre, so würden auch der ins Wanken gefammen sein. Frage einmal die Sparfolien in Arras, Appern und Berdun, wieviel ihre beliebenen Haufer, Baupläße und Verfächtiger als herr Anglimeier, Fräulein Italierig und Lanie Wiesenlacher. Und dach beiden keine Veillennen für Kirchen, Stifftungen und Wännbei den Sparfolien entnammen und sir die Krieftungen und Wännbei den Sparfolien entnammen und für die Kriega-anseihen gezeichnet, und den will noch einer fragen, wie es mit der Sicherheit liedt? Aun aut, so soge in furz und dünde Reich liedt is sest mit dem Deutlichen Keich, und des Deutliche Reich liedt is sest mit dem Deutlichen Justerta und Lante Wiesmacher — und ruft mit dem ganzen größen Heimatheer des deutlichen Bottes:

Beil und Gieg in Oft und Weft iber Land und Meer burch unfere herrlichen Truppen; Gell und Sieg aber auch in Saus und fütte und ehrenvollen Frieden burch uniere 5. Ariegsanleibe!

### Naffauifche Nachrichten.

### Diebrids. Zeichnet Ariegsanleihe!

Die Seichnungsfrift lauft bis jum 5. Offober. Reine beffere Antage für Weid und Wertpapiere! ftein Opfer, fondern Bermögensvortelle! Richt frogen, ob und wieviel, fondern: bem Baterlande belfen!

Ib 12. Soln Dülfeldorfer Aheindampffciffabrt. Ig. September tritt ein neuer Fahrplan mit ganz unweient. Das Morgenschiff ab Biebrich 835. ind Menderungen in Kraft. Das Morgenschiff ab Biebrich 835 baburch auch bis Köln, disher ging es nur dis Koblenziblich auch Getegenheit geboten, in Fortafüre von Mainziblis Koln auch Getegenheit geboten, in Bortafüre wich möglich kan köln auch einem Tage zu fahren, was zur Zeit nicht möglich ber Schler der Gelegenheit geboten, in Borkafüre von Beiling ber Schle auch Gelegenheit geboten, in Borkafüre beit nicht möglich bar. Die Schneiligaber bleibt wie bisber, auch das Sonntagsichilfe Lan Die Schneiligaber bleibt wie bisber, auch das Sonntagsichilfes ble geberich. Die Absahrtsgeit des Rachmittagsichilfes ble gebericht 3 au Minuten früher gelegt, ab 12. September 3.25 (bisber 3.55). — Für das Berglobli, an Miedrich 5.15 Am. mußte bisber 12. Bets Salonzuschlag bezahlt werden, dieber Jushlag tammt ab Bets Salonzuschlag bezahlt werden, dieber Jushlag tammt ab September in Wegiall.

ich die Ration für empfangene gebensmittel noch einmal zu perfahren, die Tintenfrüttliche auf der Lebensmittelfarte ausgekligt. Unter weitgehendster Anrechnung mildernder Umftande
lange, die Angeliogte vom Schoffengericht zu zwei Lagen Gelange, verurfeilt.

longnis perurteilt. Beim Rapier der amtlichen Postfarten wird beitrigen der gestagt, das bei Anweidung von Tintenihrifte die Buchstaden an Schörfe und Deutschletz oft zu wünschen und bei ber Herpielung von Unsbrucker mit gegel lassen und das nuch bei der Herpielung von Unsbrucker mit bei ber Herpielung von Unsbrucker mit bei ber Herpielung von Unsbrucker wie beitrigt gemille Erscheinungen topierinte gemise Erschwernisse auftreten. Diese Erscheinungen under nicht etwa mit Sparjamseitomaknahmen der Bostverwalten dusammen, sundern sind in Schwierisseiten begründet, die sich von Verstellung des Papiers in den Papieriadriten ergeben haben und die als eine unabwendbare Begleiterscheinung des Krieges abstragen.

Der Minister bes Innern und ber Sandeisminister haben biegenommen werben muffen. Rengell Berantaljung genommen, barens aufmertjam zu machen,

Untragen auch nicht annahernd murbe entiprochen werben tonnen.

machung betreffend bie Befchlugnahme von Schmier.

\*Reine Schulbauten mährend ber Kriegszeit. Der Kultusminister hat durch einen Erlaß an die Pravinzialschulssellichen zur weiteren Beraniassung versägt: Angelichte der andere gewen Antwendigfeit, sebe anderswo irgend abkommliche Arbeitsegewen Antwendigfeit, sebe anderswo irgend abkommliche Arbeitsegewen Antwendigfeit, sebe anderswo irgend abkommliche Arbeitse fendt ber Kriegawirtschaft zuzüsschen, bestimme ich hiermit, das eine bem Gebier des höheren Schulwesens keinerlei öllentliche Bauseite von in Nagrill genommen oder fortgeseht werden. Eine Min ten neu in Alagriff genommen ober forigeseit werden. Eine Aus-nahme murbe nur dann zugefossen werden können, wenn die Unternahme wurde nur dann zugeloffen werden konnen, wenn die Unterlatiung der Arbeiten einen Rottand, d. d. eine Berfebrogefahr, berbeitibren ober wirischaftliche Werte gesabeben ober vernichten wurde, die ungleich größer sind als ber durch Freiwerden von Arbeitsträften zu erzielende militärische Geminn. Die Entscheldung hierüber behalte ich mir in sebem einzelnen Falle vor.

\* Die preußischen Minister der Finanzen und bes Innern haben die ihnen unterfiellten Behörben ernöchtigt, den Beauten und fiandigen Alebeitern in Staatsbetrieben Barichüfte zur Beschaffung eines Ministroprates an Kartoffeln und Beigvorrats zu gewähren. Die Monteleiffe ballen der Betrop eines Monatelebren oder geholte Porigiffe tallen ben Betrog eines Monatslohnes ober gebelts nicht übersteigen. Bon Bennten, die ihr Gebalt vierteisahrlich emplannen, sollen die Borichuse in zwei, von den anderen in jung Raten guruderftatter merben.

\* 3 mt erverfammt ung. Die September-Berjammlung ber Settion Wiesbaden findet am 10. ds. Mits., 3 Uhr, auf Chauffee-

Die Ruffe reifen. Bon ben Rufbaumen ichauen be-reits die hellen Schalen der Ruffe unter ber geplatten grunen Spalle bervor, und im follenden Laube fiegen die blanken Riffe verftedt auf dem Boben unterm Baume, Die Anfternte fallt in biefem Johre verhaltnismaßig febr gut aus; bennoch werben bie befrebten

für 12-15 Mart mird in biefem Ichre nicht mie bieber ber Jeniner trodene Ruffe abgeben. Man fpricht heute vielinehr icon von Breifen von 50-00 Mart und mehr.

### Wie lege Ids mein Kapital an?

Wer vor dem Ariege behauptet batte, daß gerode zur Ariegs-teit das Bedürfnis, Geid zinstragend anzulegen, groß fein würde, der würde auf ein ungläubiges Löcheln gestoßen sein. Der Krieg ist der Zerstörer von Giltern. Wie it es da moglich, daß im großen ilmignige neue Ersparnisse entstehen? Die Antwort darauf gibt das Bolterringen, in dem wir uns feit mehr als zwei Jahren befinden. Großen Tellen der Bevölferung ist es durch unmittelbare
oder mittelbare Beteiligung un Herrestellerungen, durch die Abstohung von früher angesanmelten Borröten an Baren und durch
erhöhte Entlohung der Arbeit gelungen, neues Kapital anzusemmein ober bereits vorbanden gemelenes zu vergrößern, und man branche nur an den gewaltigen Erfolg der vier ersten Kriegsan-leihen zu benten, um zu'erfennen, bah für sehr erhebliche Summen

teihen zu denten, um zu'ertennen, daß für sehr erhebliche Summen im Kriege ein Aningebedürfinis entstanden ist.
In den sechs Monaten, die seit der Ausgade der vierten Kriegsanseihe verfirichen sind, haben sich wiederum dei großen und tielnen Kapitalisten, der Behörden, Banton, Spartassen, Afrien.
Gesellschaften von neue Gelber gesammelt, und ihre Eigentümer sieden vor der Frage: Wie trge ich mein Kapital an?
Wer bei seiner Entscheidung ausschließlich von der Erkenntnis geseitet mitd, es ist deine dringendste Mischt, die Kriegsbereitschaft und Kriegsfrast deines Baterlandes zu untersühnen, der wird ohne weiteres die Animort sinden. Aber auch alle die, denen zwar kein Mongel an patriotischem Emplinden nachgescatt werden faun, die aber doch auch daran denken, ihr Geld aus beste zu siehern, millen zu dem Entschießlich sommen, die fünste Kriegsanseihe zu zeichnen. ju dem Enticklin fommen, die fünfte Kriegsanleihe ju gelchnen. Weshald? Riemals vor dem Kriege hat es eine deutsche Reichsanteibe gegeben, die eine fo hobe Berginfung bringt, und wenn wir

binfichtlich ber Rraft Deutschlands bor und wahrend bes Rrieges Bergleiche anstellen, fo miffen mir, daß gwar große Lagten gu trugen find, aber wir miffen auch, daß Deutschland unerschuttert baftebt und feine Grengen, bant ber beibenhaften Saltung unferer Truppen, tief in Beinbesland hineingeschoben bat auch, bag bas Reich burch bas ihm zustehenbe Riecht ber Gejetigebung jederzeit und unter allen Umitanden in der Loge ift, die Mittel gur punftlichen Bezahlung feiner Schuldenzinfen aufzubringen. Warum alfo follte jemand jest weniger dazu bereit fein, Unleibegläubiger des Deutschen Reiches zu werden, als vor dem Rur von furchtsamen und wenig überlegenden Leuten fann fo etwas angenommen werben.

Mancher, der un die großen Bewinne benft, die deutsche Induftriegesellschaften im Ariege erzielt haben, mag meinen, baß es richtiger sei, sich an der Industrie zu beteiligen, mit anderen Worten, Aftien zu taufen. Möglich, daß eine solche Spekulation von Ersolg begieltet ist, aber die Zusicherung, daß das in der Aftie angelegte Geld auf Jahre hinaus mit 5 Prozent verzinst wird, die

fann felbst die beste Aftiengesellschaft nicht geben. Eine folche Gewischeit bat hingegen der, der die beutsche Kriegsanleibe geichnet. Die Berginsung pflegt in gewöhnlichen Zeiten im umgefehrten Berhältnis zur Sicherheit der Anlage zu stehen. Gang sichere Anlagen bringen meift mir fleine Binfen, und wo habe Binfen ge gablt werden, hapert es vielfach irgendwie mit der Sicherheit. Die besonderen Umfande baben es mit lich gebracht, das dem deutschen Bolfe die sicherste Unlage, für die die Steuerfrast der gamen Bevölferung und das Bermögen des Reichs und sämtlicher Bundesstaaten haften, zum böchsten Jinssusse dargeboten wird. Und nicht nur die Sprozentige Reichsanleihe ist eine so vorteilhafte Unlage, sondern auch die 4%prozentigen Schahanweisungen find es, die das Reich als zweite Anleiheform auflegt. Da fie zu 95 Brogent aus-gegeben werden, bringen fie von vornherein tatjächlich nicht 435 Arozent, fondern 4% Brozent Jinfen. Augerbein hat man bei der Rüdzahlung, die im Jahre 1923 beginnt und im Jahre 1932 beendet fein muß, einen Ropitalgewinn in Hobe von bProzent zu erwarten; benn die Rudzahlung erfolgt in ber Weife, daß die Schahnnweifungen zum Rennwerte, allo mit 100, ausgeloft werben.

Run barf man bei einer Rapitolanfage nicht nur bie Gicherheit und die Berginjung als entscheibend ansehen, fondern auch die Frage ber mehr ober minder leichten Realisierbarkeit ipielt vine michtige Rolle. Gine Anlage ift umfo gunftiger zu beurteilen, je leichter fie realifierbar ift, b. h. je beftimmter ber Eigeniumer barauf rechnen fann, bag er jebergeit in ber Loge ift, Die Unteibe ohne Berluft gu Gelb gu machen. Bei ber Deutschen Rriegsanieibe, und amar bei ber fünfprazentigen Reichsanleibe, mie auch bei ben 41/4 prozentigen Schatganweifungen, ift bas ber Ball. Wenn bie prozentige Reichsanleihe ben Bermert trägt, unfündbar bis 1924. lo bedeutet das nur, daß der Zinsfuß leitens des Keiches porber nicht berudgeseht werden darf. Die Berkaufskreiheit wird dadurch in keiner Weise beschränkt, im Gegenteil, sie wird dadurch gehoben, denn die Bestimmung "unfünddar die 1924" wirst augunten des Anleiheinhabers, der damit die Gewißbeit dar, du bekommit mindestens dis zum Jahre 1924 5 Prozent Zinsen. Will das Reich damn nicht mehr so viel Zinsen zahlen, so muß es auf Berlangen sedes Anleiheinhabers ihm den Rennwert der Anleibe zahlen.

Rach allebem fann einem jeden, ber por ber Frage fteht: "Bie lege ich mein Kapital an?" Die Antwort gegeben werden: In ber Rriegsanleibe bes Beutiden Reiches.

Blesboden. Babrend bisher 300 Gramm Fleifch pro Ropf und Boche zur Berteilung tamen, ift die Menge jest auf 250 Gramm heruntergefeut.

fc. Der 16 Johre alte Schriftfegerlehrling Wilhelm Reumann von hier, ein rechter Ausbund jugendlicher Berdorbenheit, hatte schulpflichtige Madchen in den Anlagen Bicobabens aufs gemeinste in unfittlicher Beise belöftigt. Die Stroftammer erfannte auf eine Gefängnisstrofe von 8 Monaten gufühlich gu einer noch gu ver-bugenben Gefängnisstrafe von 10 Monaten wegen Sittlichteitsbergehens an Kindern. — Fünt Jahre lang war das Fräuleln Jatobs erfte Berkauferin in dem Warenhaus Blumenthal dahier, bei einem Monatogsphalt von 120 Mart. Innerhalb mehrerer Monate hat Die Bertauferin in Diefem Jahre eine aufjerorbentlich große Menge von Balde, Geidenftoffen, Bachstüchern, Gobelins, Deden und Saushaltungsgegenftande entwendet. Die Angeflagte bat eine alte Mutter zu ernahren, für einen Bruder zu forgen und wollte bem-nachft heifaten. Urieil brei Monate Gefängnis. Während ber Berhandlung wurde darauf hingewiesen, daß noch mehrere Diebftable in bemfeiben Barenbaus von Bertauferinnen begangen, ber Aburtellung harren.

mc. Geftern abend gelang es, im Bismardring eines ber Manfarden-Einbrecher habhaft zu werden, welche in leigter Zeit Wiesbaden unficher gemacht haben. Es handelt sich dabei um den Misitär-Invaliden Wilhelm Ader, einem Mann, der vielfach Bolizci und Gerichte bereits beichältigt hat. Obwohl der Mann mit einem funftlichen Bein einherhumpelt, retirierte er, als die Boligei ibm auf den Ferfen mar, aufo Dach und mußte von bort beruntergeholt werden. Die Jogd nach dem Manne rief eine große Menschenanfanunlung hervor und machte das Eingreifen einer gangen Ungahl von Schufteuten nötig. Bei Ader find aus zwei verschiedenen Einbrüchen herrührende Gegenstände bereits erhaben worden. Eine Dame in bereits reiferen Jahren im Often der Stadt hat fich in ihrer Bohnung in der Absicht, fich ums Leben zu bringen, geftern die Bulsabern geöffnet. Ihren Imed hat fie nicht erreicht, vielmehr flegt eine Lebensgefahr bei ihr nicht vor. Der Beweggrund gu dem Lebensüberdruß ist nicht befannt geworden. — In der less ten Zeit nichten lich am Plage wieder die Kellereinbrüche. Sei man daher auf der Hut. — Die Inanspruchnahme der Kriegstüche im Friedrichshof icheint ihren Sobepunft noch nicht erreicht gu haben. Dienstag biefer Woche murben 722 Bortionen Effen perabfolgt, bavon 98 über die Strafe, am Mittwoch 706, barunter 109 über die Strafe. — Geftern gingen vom hiefigen Weftbahnhol mehrere Wagen mit Getreibe ber diesstährigen Ernte nach Meh ab.

Biesboden. Dem Bfarrer Karl Beibt von ber Ringfirche, ber 3. 3t. als Feldbivifionspfarrer im Westen sieht, ist wegen besonderer Tapferfeit in den Rämpfen vor Berdun das Esterne Kreug 1. Klasse perlieben morden.

Bor einigen Bochen harte ein Schulmann am Waldrande des Acroberges ein feines Binmern, das wie Bogeflimmen flang. Beim Rachfeben fand er ein nachtes Bübchen, das fo ausfah, als ob der junge Erdenbürger erft vor furzem an Ort und Stelle das Licht der Welt erblickt. Bom Schulpmann wurde das Kind in ein Talchentuch gewickelt und ins Krankenhaus gebracht. Inzwicken hat es sich zu einem tröftigen, rotbackgen Buben berauspemacht. Mis Mutter wurde das 24 Jahre alte Dienstmädchen Anna Bester aus Bärstadt im Taumus ermittelt. Sie erhlest wegen Kindesaussehung vom Schössengericht die geringste zulästige Strafe von sechs Monaten Gefängnis.

me. Bon feiten ber Ariminolpolizei werben wir erfucht, baranf bingumeifen, bag in Frantfurt am 22. Auguft bei ber Chefran eines Beichäftsmannes ein Mann in feldgrauer Uniform ericien, welcher angab, er fel beauftragt, mit Zustimmung ihres Mannes vier Automobilreifen, welche fich in ber Wertifatt befanden, fur die Militurbehörde abguholen. Er erhielt Die Reifen, welche einen Bert von etma 1200 Mart hatten auch und ward nicht mehr geleben. Spater ergab fich, daß niemand einen Auftrag gum Abholen ber Reifen gehabt habe. Es handett fiet babei um 2 Duntop., ! Continental-Reifen ufw. Die Dimenfion famtlieher Deden beträgt 820 : 120. Eventuelle Rachrichten liber ben Berbleib ber Automobilreifen werben erbeten.

Briesheim. Große Metallblebftable murbe in einer biefigen Fabrit entbedt. Der Wert der geftoblenen Metalle geht in die Ein in Sochit wohnenber Arbeiter murbe als Tater überführt, festgenommen und bem Gerichtsgelängnis eingeliefert. Goldaten spielende junge Buben, die am Main biwatierten, singen sich, um das Biwat möglichst naturgetren dorstellen zu tonnen, eine einem Cinwobner in der Hochstraße gehörende Ente, die schlochteten und ruptten. Als dieselbe gebraten werden sollte. erschien bie Polizei und nahm ihnen ben Lederbiffen wieber ab.

56chft. "Ich habe nicht gehamftert!" fdrieb ein hiefiger Ginwohner auf ben Fragebogen ber Bestandsaufnahme am 1. Geptember. Ein anderer melbete gemiffenhaft als feinen gangen Borrat;

Frantfurt. Die Breisprufungsftelle gibt befannt, bag Die Richtpreife, Die für Gobien und Bleden von Gerrenftiefeln bis jum 1. September 6 bis 7 Mart nud von Damenftiefeln 5 bis 6 Mart für das Baar betragen, die auf weiteres in Gultigkeit bleiben, da bas an die Schuhmucher zur Berteitung gelangende Leder junachft noch zu ben alten hohen Preisen eingefauft werden muß.

Bie ein Berichterstatter melbet, haben bie Inhaber ber nor furgem polizeilich geschloffenen Delitatessenhandlung in der Schiller-ltraße, derr und Frau Lobach, in furzer Zeit bei einem biefigen Bantinstillut die Summe von 400 000 Mark deponiert. Man sieht also, wie ichnell man in diesen Zeiten reich werben tann, wenn man nur fein "Geschäft" versteht. Wundern muß man fich allerdings nur fein "Gefchaft" verftebt. barüber, bag bie Beharben biefem tollen Treiben erft fo fpat auf die Spur gefommen find.

Frantfurt. Der Raufmann Anton Capitain, fest Direttor des "Broßherzoglichen Tennis Cofes" in Bab-Rauheim, hat, wie der Borfigende am Schöffengericht ausführte, die Gewohnheit, alle Berfonen, die in feinen gablreiten Prozessen als Zeugen gegen ihn auftreten, nachber mit Melneidsanzeigen zu versolgen. Roch seinem letten Strafprozes, der ihm sechs Monate Gefängnis wegen Be-gunftigung in einer Abereidungssache eintrug, machte Capitain eine Meineibeanzeige gegen feinen Schwiegerfohn Richard Schaler, ber als Zeuge pegen ihn ausgelogt hatte. Die Anzeige erwies sich als grundtos. Diefer Schwiegersohn ift turglich vor Berdnin gefallen. Capitaln teilte bas der hier lebenden Mutter bes Gefallenen in einem Brief mit und fügte gefühlvoll hinzu, das sei Gottes Fügung für den Meineid. Zugleich erhob er auch gegen die Mutter den Borwurf des Meineids. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen Beichimpfung des Andentens eines Berftorbenen su fechs Monaten Gefängnis, wozu noch 2 Monate für die Beleidigung ber Mutter fommen. (F. 3.)

Franffurt. Das Schöffengericht verurteilte bie Bhrenologin Frena Schmig, die ihre Wahrsageschwindeleien als "Billenschaft" betrieb und auch als solde anerkannt willen wollte, wegen Schwindelei und Auppelei zu acht Monaten Gefängnis, drei Jahren Chrverluft und Stellung unter Polizeiaussicht.

Die Landwirte bes Franffurter Birtichaftogebiets haben, wie wir aus zuverläffiger Quelle erfahren, bei ben in Frage tom-menben Behörben eine Erhöhung bes Milchpreifes beantragt.

homburg. Muf bem Beuboden einer biefigen Billa murbe ber feit fünf Tagen permifte Schreinerfehrling Richard Stobimuffer emidedt. Der Buriche batte fich bort häuslich eingerichtet und mit Maubergeichichten gum Lefen reichlich verfeben. Gein Leben friftete er mit Milch, Die er nachts ftabl. Als ber Buriche ergriffen werden follte, flob er und fonnte bisber nicht erfaßt werben.

Königstein i. I. Auf bem Bugnidel ging blefer Tage ein großer frangblidger Delpapierballon nieber, ber ungegöhlte Bettel mit ber Inschrift enthielt: "Deutsche Solvaten! Rumanien, das imt ben Zentralmächten verbundet war, hat sich soeben auf unsere Seite gestellt: es hat Defterreich-Ungarn ben Arieg ertfart. 50 diefer Zeitel waren zu einem Badden vereinigt, die an Jund fchnitchen beseftigt waren und beim langfamen Abglimmen Schnur nach und nach jur Erbe flattern follten. Diefer Ballon wurde zufällig mit feinem gesamten Inhalt über die Schlachifront hinaus weit ins deutsche Land hineingetrieben. Der Ballon ift jest in der Frantfurter Rriegsausstellung gu besichtigen.

### Elleriel aus der Umgegend.

Maing, 7. September, Muf bem ftabtifchen Obst-Grogmartie herrichte am gestrigen Tage, dem ersten nach dem ersolgten Ueber-gang des gesamten Obstverkehrs auf die Stadt, ein sehr lebhastes Treiben. Die Rachstage war indes weit größer als das Angebot. Die vorhandenen Zweischenvorräte waren beitpielsweise so gering, daß teinem der sehr zahlreich erschienenen Händler mehr als 16 Itr. abgegeben werden tonnte. Biele Privatfäufer, Die mit ben neuen Kaufsbestimmungen noch nicht vertraut waren, mußten unverrich-teter Soche wieder weggeben. Daß der Konkurrenzneid übrigens oft selbst preissteigend wirtt, zelgt solgende Tatsache. Eine Bauersfrau wollte einen großen Rorb Zweischen noch vor ber in Araft getretenen Reuregelung gu einem Obsthandfer trugen und bort gi bem fostgeseigten Höchstpreise abgeben. Da machte eine britte Verson die Frau an der Tür des Obstladens darauf ausmertsam, daß sie auf dem Wochenmartt ja statt 10 Big. für das Biund deren 20 erhalten könne. Das ließ sich die Frau natürlich nicht zweimal sagen, sondern machte auf der Treppe Kehrt, um die Zweischen zum Martte zu tragen. Aun tosteten die Zweischen 20 Pjg., während sie der Händler die dahin zu 15 Big. verlaust hatte. Die neueste fie der Händter dis dahin zu 15 Big. verlauft hatte. Die neueste Hödystpreissestlezung für den Stadtbereich Mainz auß 18, resp. 15 Big. für das Plund, dürste wohl dem ungesunden Preistreiben sest hier ein Ende bereiten.

### Dermischtes.

Der "Schwarze Tod" im Rhein- und Maingebiet anno 1666. Einen Gebenttag grauenhafter Urt fiellt die gegenwärtige Zeit für das ganze ehemalige Kurfürstentum Mainz wie überhaupt für das mittlere Deutschland bar. In diesem Monat sind genau 250 Jahre, ein Biertelsahrtausend, verstoffen, seitdem die Best, der sog, "Schwarze Tod", ihren furchtbaren Berheerungszug durch die vollsreichen Stabte und Dörfer des Rheingaues und des unteren Rain-tales hielt. Rach den Aufzeichnungen einer uns vorliegenden alten Chronit nahm die Seuche in Mainz und Frankfurt a. M. ihren Aus gang und verbreitete fich trog ber ftrengften Borfichtsmagnahmen außerorbentlich ichnell über bas gange Mittelrheingebiet. Der Be-luch der Märfte wurde für Fremde verboten; an den Marftorten ftanben an den Toren Wächter, die jeden Besucher aus seuchenver dochtigen Orten abhielten. Den Bewohnern ber Rhein- und Main orte wurde der Besuch der Stödte Maing und Frontsurt gänzlich verboten. Der Besuch verseuchter Orte wurde bespieleweise vom Bizedom des Rheingnues mit 50 Neichstalern Strafe geohndet. Troj aller Absperrung breitete sich die suchtbare Krantheit, die mit Schüttelfrost und betäubendem Kopsschwarz begann und unter Bluthusten und Orcssengeschwulft schan nach 2—3 Tagen den sicheren Tob jur Folge batte, immer mehr auch auf bem flachen Lande aus Am schlimmften wütete fie in Florsbeim a. D., in Schierstein, Miville, Wintel, Bingen, Lordy u. a. Orten. In Florsheim allein fielen von 1000 Cinwohnern 300 ber Seuche gum Opfer; in Wintel flarben in wenigen Bachen 51 Perfonen, barunter ein Familiers vater mit feinen 7 Lindern innorhalb 2 Tagen. Julegt wurden bis Loten nicht mehr wie sonst begraben, sondern mit Karren nach einem besonderen Plage gebracht und dort verscharet. Die Gintrage im Tobeoregilter unterblieben ganglin; gange Strafen ftarben aus wie heute noch ba und bort ber Rame "Leerftrafie" in Rheingau-orten andeutet. Bingen erbaute damals gur Gubne feine Rochusfapelle, und Florsbeim führte feinen "Berlobten Tag" ein. Die Geuche wütete 1 Jahr und 7 Monate lang.

Die Kriegsbilderbogen. In der von der deutschen Kronprin-zessen veranftalteten Kriegsbilderbogenwoche vom 20.—26. Sep-tember gelangen lechs von ersten Kunftlern entworfene Bilderbogen mit folgenden Terten zum Berfauf (jeder Bilderbogen 10 Pf.): 1. De it melner Kriegefinderipenbe. Cecilie, Kronpringeffin. Mit ben Bilbern ber funf tronpringlichen Rinder. - 2. Wie Deutschland verkeidigt wird. "Lieb Baterland, magft rubig sein. — Wir lassen teinen feind herein" — 3. Deutschlands Jugend. "Früh übt sie, mos ein Reister werden will." — 4. Deutschlands Frauen im Kriege. "Treibt der Mann den Feind binaus. — Bleibt müßig nicht die Frau zu Haus, — In Stadt und Land, so gut sie fann, — Steht sede Frau beut' ihren Mann." — 5. Der Kannpi in den Lüsten. "Die freie Lust ist unser Reich, — des Lethers blaue Ferne." — 6. Rriegafrantenpflege. "Cbel fei ber Menich, bilfreich und gut"

### Beitgemäße Betrachtungen.

(Rachdrud verboten.)

lind bennoch. Es braufen aufs Reue in Often und Weften — gewaltige Stürme in furchtbarein Graus, — fest stehen wie Felfen und eherne Festen — die Sähne Alldeutschlands, treu halten sie aus! — Jum Spätsommerhimmel soht brandrote Glut, — durch Felder und

Fluren giebn Strome bon Blut. - In Uebermacht fturmen bil feinblichen Scharen, - und bennoch, - fie merben Enttauschung @

So oft icon ber Krieg feine Fadel entzündet, - noch nie bal ber Brand so gewaltig geloht. — nie waren zwei Reiche in Ires verbündet — von zehnsachen Gegnern so tücklich bedroht. — Und bennoch hat wieder Gewalt'ges gelchasst — germanische Irene, germanische Kraft, — sie werden in diesem gigantischen Ringen — noch größere fiegreiche Toten vollbringen.

Roch bat fich bem ruffifchen Baren verichrieben - ju treati Gefolgichoft ber gallische Sahn. — Roch wird mit der Knute in Gener getrieben — der ruffische Bar auf gefährlicher Bahn. — Ei olgt ihm von ferne ber weliche Schafal. - ber leife vom Blade bet Treue fich ftabl, - auch liegt auf ber Lauer des Beltfriege Syane - ber feilfte der Rauber, ber tud'iche Rumane.

Und dennoch — ob all biese edlen Millierten — auch ichredes vor teinem Gewaltstreich zurück, — ob sie die für Belgiens Freihei-sich rührten — auch Griechenland führen gewaltsam zum Glück? — Bir wiffen, es tommt mit Bestimmtheit ber Tag - da wird mit bein legten gewaltigen Solag - gertrummert bas Machwert ber brit'ichen Regierung! - Bir eilen jum Gieg unter hinbenburg!

Und brausen aufs Neue im Often und Westen — gewaltes Stürme in furchtbaren Graus, — sie wogen um Felsen und ebernt Festen, — die Sohne Allbeutschlands, treu halten fie aus. — Und wie sie zur Seite der tapfern Bulgaren — ins Land den Rumanen wie Wetterstrahl sahren — so siegreich! Das fturtt unfre Zuversicht weiter — sie führt uns durch Sturme zum Siege! Ernst Heiter.

### Meneste Madricten.

Mus ben bentigen Berliner Morgenblattern. Brivattelegramme.

#### Der Sieg in Rumanien.

Berlin, Bur Erfturmung Tutratans ichreibt die "Freifinnigs Beitung": Ungemischte Freude wird heute in den Gergen alle Deutschen berrichen. Rach langer Paule eine Rachricht von einen großen Siege, der doppelt wohltut. Die Erfturmung Tutrafans II eine frastvolle Antwort, die dem falt rechnenden Rumanien of geben wurde, das mit möglichst wenig Berlusten ein gutes Geschof machen wollte, indem es sich einbildete, mit spielender Leichtigtel dem verblutenden Bierbund den letzten Stoß zu geben.

3m "Botal-Ungeiger" beißt es: Es ift natürlich nicht möglich vorauszuschen, welche Folgerungen ber bewährte Führer bis deutsch-buigarischen Invasionsarmee aus biesem Erfolge gieber Ein erfter Erfolg aber ift errungen und bas begrufen mit mit Freude in der Soffnung, daß biefer Gieg fich auch auf bem fiebenburgifden Rriegsichauplage fühlbar machen werde.

28 na. Berlin, 8. Ceptember. Die "Nordbeutiche Mage meine Zeitung" ichreibt unter ber leberichrift: Der Sieg in Ab manien! Gechs Tage noch ber bulgeriiden Kriegserflaring an Ru Gechs Tage nach ber bulgarifden Kriegserflärung an Ru manien murbe von den deutschen und bulgarifchen Truppen gege das von einer treubrüchigen Regierung misseitete Land einschwerter Schlag geführt. Rach mehrtägigen einseitenden Der rationen ist die Festung Tutrusan an der Donau, ein start mit Berteibigungsanlagen ausgestatteter Platz im Saurm genommen worden. Ueder 20 000 Gesangene und mehr als dundert Beschälb fielen den fiegverbundeten Truppen in die Sande. Warme Be geifterung ruft in Deutschland Dieser große Erfolg hervor. Deutsch land sendet Bulgarien bergliche Glüdwünsche zu diesem abermalia Beweife bemührter Baffenbruberichaft. Mit freudigem Stolg bile und Buigarien unverbrudilich verbindet, folgte mit ber Ueberfciel tung ber rumanischen Grenze burch beutsche und bulgarische Trusten bas militärische Zeugnis, besten Bucht in ber raichen Beramingung Tutrafans zum Ausdruck gelangt ist. Boll ruhiger 300 verlicht feben mir ber weiteren Entwidlung ber Rampfe in Ro Dem guten Anjang wird ein feiner murbig Abfchluß nicht fehlen.

### Der Freifag-Tagesbericht.

283. Amilich. Großes Haupfquarfier, 8. Ceptember.

### Befilider Kriegsichauplag.

Un der Somme, nördlich des Fluffes, andauernd be deutende Artillerietätigfeit. Sublich des Juffes entbrannte der Infanteriekompf am Nachmittag von neuem. Mit großen Berluften ift der Ungreifer abgeichlagen; weftlich von Bernt blieben einzelne Grabenfeile in jeiner Hand.

Rechts der Maas ist, wie nachträglich gemeldet wurde, bei den vorgestrigen Rampfen nordöftlich der Feste Son ville Gelande verloren gegangen. Das heftige beiderfeitige Mrtifferiefener haft an.

### Defflicher Kriegsichauplag. Front des Generalfeldmarichalls

Pring Ceopold von Banern. Richts Reues.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Un der Jlota-Lipa, füdöfillich von Brzezann, und an det Najarowka find mehrfuche ruffifche Lingriffe unter erheblichen Berluften geicheitert.

In den Karpathen halten deutsche Unternehmungen jud weftlich von Zielona und weftlich von Schipoth Erfolg-Stärfere feindliche Angriffe murben fühweftlich von Schipoth abgeichlagen.

### Baltanfriegsichauplat.

Nördlich von Dobric wiesen bulgarische und fürfische Truppen abermals stärkere ruffisch-rumanische Kräfte gurud. Der erfte Generalquartiermeifter: Eudendorff-

CONTRACTOR OF THE OWNER, WHEN THE RESIDENCE OF THE OWNER, WHEN Anzeigen-Teil Control of the state of the sta

garetten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen -100 Zig. Kleinverk. 1.8 Pf 1.30 3 . 185 3 . 2.— 43 . 2.75 62 . 3.90 ohne jed. Zuschlag f. noue Steuer- und Zeilerhöhung. Zigarettenfabrik Goldones KÖLN, Ehrenstraffe 34.

Brild gelcerie

### albstüdfässer

find gu vertaufen bel 5207 Beter Boller, Cochbeim a. D.

Bur Ausführung von

### elette. Licht- Anlogen

empfiehlt fich Albolf Treber, Schloffermftr. 1720 Aronpringenftraße.

### Gluterbaltene Schirme

non 1 Warf an. Reparamers und Hebergieben billigit. Rit Gutjahr. Dimergaffe 5.

Riebe ut. Denmehl i. Schweine. 305-14 50 Wif Spreumehl i. Bierbe, Rinder n. Wif i. a. Rufter Blite fret. Graf. Prilbte Lingsback. Dible Muerbach, Deffen.

Begu Brin ohn

Nº 107

Die hau 1917 ein Ger Onober d. 3 hanbergeme \$17 Bu ftell ciderheit bo merbe- bea bei ber Strei bihrenb bei d in den n Die her Biebrich und sturtsausid; made id. t mat zu gehr Dinlicht Whee in it Bug ftellen ich die ginte lit Bil.dit. beiter au be Bei ber

anbergen al Siller chen belge empadit s Son m Innen bel Solera on 25, 30 08 Beitelli etienthait" Jn. obe Den 2 Men Wusl

the bom 3 ga vont 2

erm Regir

breborgette collen, ift Birb Schutt opt E . 10 Minden un Sinfid berweife in 1901. Der 1902 der gut Beger

irègen au deinen o 1912 I. 16 Ropember Schlie Birbebetri der Geme berbeichei oigte Mint do unterio 49 (05)

bes Antre berbetrei bueit er bei ber D bie bei b nemerbek kaffenbei kellen, it letteilung ideine fi funden

inegen. S)od

36 und bormitte boule ge